

Pressepiegel vom 26.- 28. Februar 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 26. Februar:

- Der neue Heinrichhof. Einzelheiten des Wiederaufbauplanes. 3  
Die schwerste Uhr des Wiener Uhrenmuseums. RK. 4  
Berufsschüler spenden. (Sammlung, um den Insassen des Alters-  
heimes Lainz einige fröhliche Stunden zu bereiten) Zur RK. 4

Klosterneuburger Nachrichten, 26. Februar:

- Was geschieht mit der Hermannschule? (Schlechte Schulver-  
hältnisse in Klosterneuburg) 2

Wiener Kurier, 26. Februar:

- "Was eine Epidemie ist, bestimmen wir!" Durch Bagatelli-  
sierung der Grippewelle drücken sich die Krankenkassen um  
ihre Verpflichtungen gegenüber der Ärzteschaft. Von Karl  
Rantwig. 2  
Neue Projekte sollen die Wohnungsnot lösen. Einfamilien-  
häuser aus Beton und Holz. Modellausstellung in Wien. 3  
Wieder Ferkelmarkt in Wien. (Groß-Enzersdorf) Zur RK. (Bild) 3  
Zweimal von Tramway überfahren. (Straßenbahnzug der Linie 118) 3  
Information Center wiedereröffnet. Vergrößerung durch star-  
kes Interesse der Bevölkerung notwendig geworden. 3  
Auspeisung für Fürsorgerentner eingestellt. (Magistrats-  
abteilung 12, Wohlfahrtswesen) Zur RK. 3

Weltpresse, 26. Februar:

- Übersiedlung samt dem Wohnhaus. (Niederösterreichische  
Baustoffgesellschaft, Modellschau neuer Holzhäusertypen) 6  
Ausstellung "Einfamilienhäuser" (Zentralvereinigung der  
Architekten Österreichs) 6  
Die Zähmung des widerspenstigen Fahrgastes. (Rauchverbot  
auf der Straßenbahn) 6

Der Abend, 26. Februar:

- Zweiter Erfolg gegen den "Mehrgebühren"-Unfug. Ab 1. März  
für Kleinverbraucher keine Mehrverbrauchsgebühren. 2  
Gespräch mit dem Leiter der Jugendpolizei Oberpolizeirat  
Dr. Jaschek. Kinder der Straße. Kinderselbstmorde haben  
zugenommen. Kein Geld für ein Jugendheim. E.B. 4  
Ein Film steht zur Diskussion. "Oliver Twist": Ja oder  
nein? Was Verleihgesellschaft, Kultusgemeinde, Innenmini-  
sterium, Polizeipräsidium und Stadtrat Dr. Matejka sagen. 5  
Besuch bei Goethe. Der Wiener Goethe-Verein rüstet zum  
200. Geburtstag des Dichters. Erwin Surval. 5  
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. 8

Weltpresse, Abendausgabe, 26. Februar:

- Erfolg der Strombewirtschaftung: Kein Industriewerk wurde in  
diesem Winter abgeschaltet. 1

Neues Österreich, 27. Februar:

Der Bundeslastverteiler ordnet an: Mehrgebühren für Stromsünder aufgehoben. Vom März an: Uneingeschränkter Verbrauch für Haushalt und Gewerbe. Nur Betriebe mit mehr als 1000 kWh Monatsbedarf müssen weiter sparen. Neue Strombezugsgenehmigungen erst im August. Reklame- und Schaufensterbeleuchtung wieder erlaubt.	1
Die Kleiderkarte offiziell aufgelassen.	2
Im Juni: Schuhe frei verkäuflich. Für den ersten Andrang: 600.000 Paar aus der CSR. Handelsministerium und Arbeiterkammer prüfen ein Angebot der Bata-Werke. Inlandsproduktion 1949: 1 1/2 Millionen Sommerschuhe.	2
Für kriegszerstörten Hausrat: 10.000 S "Fondshilfe". Zinsfreie Darlehen zur Nachschaffung von Wohnungseinrichtungen. Kleidung nicht inbegriffen.	2
Tschechoslowakischer Besuch im Rathaus. RK	5

Arbeiter-Zeitung, 27. Februar:

Der soziale Wohnhausbau gefährdet? Zuwenig Ziegel. Bei der Usia zu hohe Preise.	3
Gerechte Verteilung der Steuerlast. (Jahreshauptversammlung der sozialistischen Lehrer.)	3
Eine Frau wird Senatsrat. (Dr. Rafaela Kikiewicz, Dr. Eleonore Danesch, Obermagistratsrat) RK	3
Die Einstellung der Ausspeisungsaktion "Helft unseren Alten".	3
Näh-, Flick- und Umarbeitungskurse. (Städtische Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe, 15. Sperrgasse 8)	3
Erste-Hilfe-Kurs. (Samariterkurs des Wiener Rettungsdienstes)	3
Die Hilfe für die Ausgebombten. Was die Hausratverordnung vorsieht. Darlehen bis 10.000 Schilling.	4
Erleichterung im Strombezug. Wieder Reklamebeleuchtung.	7

Wiener Tageszeitung, 27. Februar:

Ein Leben für kranke Kinder. Vor zwanzig Jahren starb Professor Pirquet, der grosse Kinderarzt.	5
Ab 1. März keine Kleiderkarte mehr.	5
Donauverkehr Linz - Regensburg. (Erste Donaudampfschiffahrtsgesellschaft)	5
Was gehört zum Hausrat? Für zerstörte Möbel und Haushaltgeräte kann Fondshilfe gewährt werden.	5
Mehr Kohle, mehr Winterenergie. Umfangreiches Bauprogramm für das heurige Jahr vorgesehen.	6
Der Freie Markt bewährt sich. (Dr. Martin Kink)	6

Das Kleine Volksblatt, 27. Februar:

Dr. Karl Kummer: Die Betriebsfürsorgerin.	2
Schmutz und Schund auf den Wiener Zeitungsständen. (Von der Firma Morawa gepachtet.)	4

Kommerzialrat Dr. Josef Kresse: Auch das Gewerbe braucht Nachwuchs.	5
40 Jahre Kohlensäure-Erzeugung in Simmering. Aus Koks werden Sodawasserperlen. (Vorstand des Aufsichtsrates, LAbg. Doktor Ernst Robetschek)	5
40-Jahr-Feier des Verbandes christlicher Hausgehilfinnen. Ein Beispiel katholischer Kulturarbeit.	6
Eine Serie von Verkehrsunfällen in Wien. Zweimal von der Straßenbahn überfahren.	6
Der erste weibliche Senatsrat im Wiener Rathaus. RK.	6
Zuckerwaren bis jetzt um 20 Prozent billiger geworden. (Wiener Zuckerbäcker)	7
Fälligkeitstermine der städtischen Abgaben im März. RK.	9
Mit sechzehn Jahren Räuberin. (Klosterneuburger Heilanstalt, Lehrlingsheime Rochus- und Juchgasse)	13

Österreichische Volksstimme, 27. Februar:

Statt der Kleiderkarte gilt die Brieftasche. Die Textilkarte ab 1. März abgeschafft.	4
So soll es bleiben-das will Amerika! (Ruinen des Nordwestbahnhofes) Bild.	4
Es geht um den Mieterschutz. Dr. Karl Altmann.	4
Eine Wiener Vertrauensmännerkonferenz der Mieter.	4
Sieben Millionen Schilling Strafmandate. Die allgemeine Empörung erzwang das Ende des Stromwuchers.	5
Durch Delogierungsurteil in den Tod. Morgen, Montag, soll die Familie des Opfers auf die Straße gesetzt werden. (Margaretenstraße 114)	5
Die Umsteigkarten auf den Autobus in Sicht. Aber wo bleiben die Arbeitslosenfahrscheine?	5
Das Fest der Berufsschüler für die Alten in Lainz. RK.	5
Grüße aus Prag an die Stadt Wien. (Präsident der Tschechoslowakisch-Österreichischen Gesellschaft und Vizepräsident haben Bürgermeister Körner und Stadtrat Dr. Matejka besucht) RK	5
Das einstürzende Wien. (Humboldtplatz 10)	5
Kleine Notizen zu einem großen Ereignis. (Hietzing ein Tröpferlbad)	6
Versuchte Erpressung an Gemeindebediensteten. Mißbrauch der Amtsfunktion zur SP-Mitgliederwerbung. (Magistratsabteilung 48 (Müllbeseitigung), Garage des städtischen Fuhrwerksbetriebes)	6
Ein gesundheitsgefährlicher Lagerplatz. (Kontropa in der Leopoldstadt, Wehlstraße).	6

Österreichische Zeitung, 27. Februar:

Gesetzesmacher hinter den Kulissen.	1
Minister Migsch kündigt an: Im nächsten Winter wieder Stromsparmaßnahmen. Die "grauen" Strompreise waren ein "heilsames Mittel".	3
Weißgebäck statt Brot. RK.	3
Kleiderkarten außer Kraft.	3
Prag grüßt die Stadt Wien. RK.	3

Die Presse, 27. Februar:

Freigabe des Stromverbrauches. Wegfall der Mehrgebühren für Tarifabnehmer und Kleinbetriebe. Wieder Reklamebeleuchtung.	4
---	---

Der Wurstelprater rüstet zur Saison. Neue Attraktionen in Vorbereitung. Ringelspiele sind überlebt.	4
Eine Frau - Senatsrat. RK.	4
Kleine Sänger auf großer Fahrt. Triumphale Reise der "Vienna choir boys" vom Atlantik zum Pazifik.	5
Zuckerbäckerwaren sind billiger geworden.	5
Drohende Kohlenverteuerung.	9
Wo hält die Energiewirtschaft?	9
Handwerklicher Nachwuchs unerlässlich. Von Komm.-Rat Dr. Josef Kresse, Obmann der Bundessektion Gewerbe.	9

Welt am Montag, 28. Februar:

Besser Bürgermeister als General. (Fünzigjährige Bestandsfeier der "Graphische Revue" im Gewerkschaftshaus der Buchdrucker)	1
Jugend ohne Hoffnung? (Gemeinderat, Jugendproblem, Errichtung eines Heimes für die "gefährdete" Jugend der Stadt)	4

Wiener Montag, 28. Februar:

Beamtenabbau beginnt! Tausende Staatsangestellte zur Umschulung angemeldet.	1
Klare Gesetze, kein Pangraphengestrüpp! Juristenorakel um die Besatzungssteuer. Die Rückstellungskomödie von Innsbruck.	3
"Zehntes" Bundesland mit eigenem "Kabinett". Neue Landeshauptstadt an der Donau. Was wenige vom Mühlviertel wissen.	3
Finanzielle Überlastung des Fußballsportes. Wiens Fußballsport hat in einem Spieljahr 3,328.500 Schilling Abgaben geleistet. Internationaler Tauschhandel. Fußball, ein Wirtschaftsfaktor. Aufschlußreiche Zahlen. Die Verteilung der Zuschauer. Herabsetzung der Steuern notwendig.	12
Vor dem Start des Fußballtotos. Was wird der Totoschein kosten? Zeit ist Geld.	12

Montag-Ausgabe, 28. Februar:

Öffentlicher Dienst kein Ausgedinge. (Bestrebungen Mandatären durch eine Übernahme in den öffentlichen Dienst eine Versorgung zu schaffen.)	1
Kellnerstreik kaum wahrscheinlich. Heute nimmt das Gastgewerbe zu den Gewerkschaftsbeschlüssen Stellung. Die Angestellten sind mit Arbeitszeit und Entlohnung zufrieden.	2
Englische Taxi für Wien und Graz. Import einer größeren Anzahl von "Austin"-Wagen gesichert.	2
Was gibt es diese Woche? Frischfleisch und Kabeljau. Jugendliche erhalten weiterhin Butter. Trockenmilch für alle Normalverbraucher.	2
Nur ein kleines Reförmchen. (Verwaltungsreform)	3
Zu wenig Raum für die Wiener Messe. Erzeugnisse und Aussteller vermehren sich von Jahr zu Jahr. Österreichische Qualität wieder sehr gefragt. Unterredung mit dem Direktor des Wirtschaftsförderungsinstitutes, Hofrat Eduard Strauss.	3
Giftschlangen in der Börse. Leistungsschau für das Gesundheitswesen 1949 vom 5. bis 13. März. Die erste Wiener Ärztetagung zeigt den Stand der Wiener medizinischen Schule.	3
Soll das Wiener Gewerbe verschwinden? Bezeichnende Vorgänge im Rathaus. Die sozialistische Mehrheit gegen das Gewerbe.	4
Der Witz der Woche. (25 S dem Landesernährungsamt für den Lebensmittelaufwurf)	10

Tagblatt am Montag, 28. Februar:

Kommt es morgen zum Streik in den Gast- und Kaffeehäusern?	1
Feuer im 10. Bezirk. (Fabrikhof Laaer Strasse 61b)	2
Der kleine Gott von Michelbeuern. Besuch bei der Stadtbahn. O.M.	4
Abonnements für Messegäste. (Burgtheater und Staatsoper für die Frühjahrsmesse)	11
Kassier des Elektrizitätswerkes - Beschwerden wegen der Mehrgebühren.	12.